



INSTITUTE FOR PLANETARY SYNTHESIS
UNIVERSITY FOR PLANETARY SYNTHESIS
P.O. Box 128 – CH 1211 GENEVA 20

Email: ipsbox@ipsgeneva.com, site: <http://www.ipsgeneva.com>
Tel. +41-022-733.88.76 Fax +41-022-733.66.49

RUNDBRIEF NR. 65
OKTOBERDEZEMBER 1993

Liebe Freunde und Mitarbeiter!

Am 4. Dezember 1993 fand eine ungewöhnliche Sitzung im Schweizer Parlament statt. An Stelle von den üblichen Volksvertretern diskutierten 100 junge Männer und 100 junge Frauen zwischen 14 und 21 Jahren ihre Hauptbedenken. Wir bringen in der Folge einen Bericht aus der "Tribune de Genève", 6. Dezember Ausgabe.

Der erste Punkt auf der Traktandenliste war Bildung/Erziehung und Beschäftigung. Für die Jugend sollten in diesen Bereichen keine Einsparungen gemacht werden. Sie fragten um eine größere Harmonie zwischen den verschiedenen Berufsausbildungen. Sie plädierten für kleinere Klassen mit maximal 20 Studenten; sie wollen Ausbildungs- und Beschäftigungsprogramme und sie befürworteten eine 35 Stunden Woche. Sie wollen das Rentenalter nicht heruntersetzen. Sie schlugen vor, für jeden risikofreudigen jungen Unternehmer ein Anfangskapital zur Verfügung zu stellen. Sie schlugen Steuern für Luxusartikel vor oder eine prozentuale Abgabe für Firmen, die hohe Gewinne erzielen. Sie möchten auch die Teilnahme der Schweiz in der Europäischen Union.

Ein weiterer Punkt auf der Tagesordnung war Gewalttätigkeit. Sie fordern die Rundfunkanstalten auf, alle gewalttätigen Filme wegzunehmen. Gewaltverbrechen sollten viel härter bestraft werden. In der Armee sollten Kurse über emotionale Selbstbeherrschung gegeben werden.

Selbstverteidigungskurse sollten vom Staat finanziert werden.

Die Integration von Fremden sollte erleichtert werden, und das tägliche Leben friedvoller. Sie sprachen sich für die Einführung von 3 bis 4 verkehrsfreien Sonntagen pro Jahr aus; und für eine Geschwindigkeitsgrenze von 30km/h in Wohngebieten. Sie schlugen vor, das Verkaufsverbot von Cannabis aufzuheben, um den Drogenhandel der Maffia ein Ende zu setzen.

Der letzte Punkt der Tagesordnung betraf die Teilnahme der Jugend an der Politik. Sie beantragen die Schaffung eines permanenten föderalen Jugendparlaments, bestehend aus demokratisch gewählten jungen Leuten von 16 bis 25 Jahren. Dieses Parlament würde 2 bis 4 Tage vor jeder Sitzung des föderalen Parlaments zusammenkommen; es würde befugt sein, den parlamentarischen Kommissionen beizuwohnen und Initiativen für die Diskussion in den Parlamentarischen Kammern vorzuschlagen. Es würde sogar ein Budget haben. Eine Vereinigung wird demnächst gegründet, um dieses Projekt auszuführen und die Koordinierung der schon bestehenden Jugendparlamente auf lokalen und kantonalen Ebenen zu garantieren.

Die erste Reaktion politischer Kreise war fabelhaft. Herr Riccardo Jagmetti, Präsident des Staatsrates, bekräftigte "die Wichtigkeit, Meinungen von jenen in Betrachtung zu

ziehen, die in jener Zukunft leben werden, die wir durch unsere Entscheidungen schaffen."

Vielleicht werden ähnliche Initiativen auch in anderen Ländern unternommen. Wir hören das erste Mal von einer derartigen Initiative und wir denken, daß sie gefördert werden sollte. Unsere gegenwärtigen älteren Generationen sind so an alte Denkmodelle gebunden, daß sie es schwierig finden, die Herausforderung unserer neuen Welt gegenseitiger Abhängigkeit anzunehmen. Wir stimmen mit Herrn Jagmetti überein, wenn er sagt, daß es wichtig sei, die Meinung der Jugend in Betracht zu ziehen. Wir denken auch, daß Regierungen überall gut daran

tun würden, zunehmend nicht nur die Meinung der Jugend in Betracht zu ziehen, sondern auch die der Frauen, der Armen, der Eingeborenen und von all jenen, deren Stimmen bis heute in politischen und Finanzkreisen nicht gehört wurden. Nicht zuletzt, sollte auch die Stimme der Erde als Ganzes gehört werden. Wir können nur überleben, wenn wir lernen, eine ganzheitliche Vision zu haben, eine ganzheitliche Politik einzuführen und alle unsere Ressourcen global zu teilen. "Denke global, und handle lokal" war das Motto der Planetarischen Initiative für die Welt unserer Wahl zu Beginn der 80er Jahre. Dieses Schlüsselwort ist wie eh und je gültig.

IHRE IPS GRUPPE IN GENF

* * *

"Einige werden Euch sagen: "Wir sind bereit, die Grundlagen der Bruderschaft zu verstehen. Wir sind bereit, Zusammenarbeit aufzubauen, aber wir sind von so unerträglichen Umständen umgeben, daß es unmöglich ist, größere Bereitschaft zu offenbaren." Wahrhaftig, es können Umstände vorliegen, die es nicht gestatten, das in die Praxis umzusetzen, wofür das Herz bereit ist. Wir sollten unschuldige Arbeiter keiner Gefahr aussetzen; sie können ihre Fähigkeiten unter anderen Umständen anwenden. Sie sollten Bruderschaft vorläufig in ihren Gedanken aufbauen. Mit einem solchen Bau können sie die Umgebung reinigen, und solche Gedanken werden heilsam sein. Aber sie sollten nicht in Eingebildetheit verfallen und glauben, daß es genug ist, gedanklich zu bauen. Nein, der Wanderer wird die Offenbarung der Errungenschaft mit menschlichen Füßen und Händen bestätigen.

Obgleich wir Besorgnis für die Überlasteten zeigen werden, wollen wir sie doch warnen, sich keiner ungerechtfertigten Furcht hinzugeben. Man kann Bruderschaft nicht in Erwägung ziehen, wenn der Verstand durch Furcht eingeengt ist. Die beste Annäherung zur Bruderschaft kann durch Furcht verdunkelt werden. Wir sollten nicht vergessen, daß die Menschen daran gewöhnt sind, sich jederzeit vor allem zu fürchten." (Bruderschaft, § 582)

* * *

GRUPPENMEDITATIONEN

VOLLMONDMEDITATIONEN

Schütze Vollmondmeditation mit der Arkanschulgruppe in Genf.

IN DEN VEREINTEN NATIONEN

12.10.93	In Harmonie mit der Erde und dem Universum leben	30.11.93	Kreativität!
26.10.93	Die Gruppe als ein Licht und FriedenKanal	07.12.93	Erleuchteter Anarchismus
02.11.93	Schutz den V.N. und der Erde	14.12.93	Die Allgegenwärtigkeit des Kosmischen Christus
09.11.93	Liebe, die treibende Kraft im Universum, auf Erden und den V.N.	21.12.93	Tiefes Verständnis der Lotusfarbe und gestalt
16.11.93	Raja Yoga Meditation: OM SHANTI	28.12.93	Christus der Erlöser
23.11.93	Was ist wirklich Frieden? Freie		Gottes Plan dienen

* * *

GRUPPENKONTAKTE UND GRUPPENAKTIVITÄTEN

09.10.93 Linden, Schweiz

Besuch der METHERNITHAGemeinschaft
Methernitha ist eine christlich orientierte Gemeinschaft und widmet sich der

Schaffung eines alternativen Lebensweges. Sie ist Teil eines kleinen Dorfes in den Schweizer Bergen. Das Einkommen der Mitglieder wird in eigenen Unternehmen

erwirtschaftet, und allen gehört diese selbsterhaltende Kooperative. Sie forschen auch in alternativer Technologie, basierend auf göttlichen (natürlichen und kosmischen) Gesetzen. Die Anschrift: Methernitha, CH3517 Linden, Schweiz, Tel. 0317711124.

16.10.93 Genf, Schweiz

Jahresforum des Weltumfassenden Guten Willens zum Thema: "Das Energetische Feld des Menschen die Medizin der Zukunft"

Zwei Gast sprecher referierten über "Verwaltung der Gesundheit und Lebenshygiene" (Dr. Luc Chauvet, Paris, Homöopathie und Akupunktur) und "Die energetischen Krankheitsursachen" (Dr. Michel Bercot, Gründer der Internationalen Vereinigung für Vitalenergie, Chefarzt der Pariser Klinik "Höpitaux de Paris" und Organisator des Internationalen Kongresses über den Energiekörper des Menschen). Dr. Chauvet konzentrierte sich auf verschiedene Aspekte der Lebensweise, die für eine gute Gesundheit erforderlich sind, einschließlich Diät, Abschaffung von chemischen Drogen, vorgeburtliche und Kindergesundheitsfürsorge. Dr. Bercot stellte Forschung über die Existenz der Seele auf physisch-ätherischen, emotionalen und mentalen Ebenen vor. Auf all diesen Ebenen zeigen Energiephänomene, daß Verbindungen zwischen lebenden Wesen jenseits der physischen Begrenzungen bestehen. Das ist unser gemeinsamer Energiekörper.

1822.10.93 Atlantic City, USA

46. Jahreskonferenz der Weltuniversität

Rudolf Schneider war eingeladen auf dieser Jahreskonferenz der "World University" zu sprechen, die in Atlantic City stattfand. Das Thema des Beitrags lautete: "Die Idee der Welt und die Idee der Seele lehren". Der Text steht auf Anfrage **in Englisch** gerne zur Verfügung.

2930.10.93 Ingelheim, Deutschland

Seminar über "Geldordnung und Bodenrecht heute Mitursachen für Gesellschaftskrisen"

Die Vereinigung Ökoleben organisierte dieses ZweiTageSeminar. Das ZinseszinsSystem, z.B., ist der einzige Grund, der Wachstum notwendig macht für den Wohlstand. Unternehmungen und Länder müssen stets ihre Produktion erhöhen, um ihre Schulden bezahlen zu können, und das auf Kosten der Umwelt und dem Schaffen von falschen Bedürfnissen in der Bevölkerung. Ohne Zinsen ist Wachstum nicht mehr notwendig

und die Produktion kann auf natürliche Nachfrage abgestimmt werden... und nicht wie bisher in umgekehrten Sinne. Das ZinseszinsSystem hat auch zur Trennung von Kapital und Arbeit geführt. Jene die arbeiten haben wenig Geld und jene die nicht arbeiten, die nur vom Geldausleihen leben, häufen das Geld an. Das Ergebnis kann nur ein Zusammenbruch des ganzen Wirtschaftssystems sein.

Ein anderes Problem unseres modernen Wirtschaftssystems ist, daß die Menschen vom Einkommen abhängig sind und nicht von der Arbeit. Ein Teufelskreis ist damit errichtet, in dem Verbrauch gefördert wird, um Arbeit zu schaffen, ob Waren gebraucht werden oder nicht. Arbeit muß Einkommen schaffen und Einkommen heizt Verbrauch an. Beide, der Mensch und die Natur, werden in diesem Prozeß zerstört.

Es bestehen Alternativen, jedoch fordern diese eine radikale Transformation des Wirtschaftsdenkens. Kommunismus als eine totalitäre Gesellschaftsform hat gezeigt, daß er nicht die richtige Antwort ist; aber Kapitalismus ist genauso wenig die richtige Antwort, weil er zur extremen Ausbeutung des Menschen und zur Zerstörung der Natur führt. Brigitte Voß aus Hamburg, Alexander Caspar aus Zürich und Helmut Creutz stellten einige Alternativen vor. Arbeitsgruppen befaßten sich mit dem Thema: "Die zunehmenden Krisen in unserem Gesellschaftssystem verlangen nach mehr Transparenz, Ordnung und Gerechtigkeit. Wie können wir positive Entwicklungen in Gang setzen?" Ein SeminarDokument wurde erstellt und kann bestellt werden bei Ökoleben, Mainzerstr. 66, D55218 Ingelheim, Tel. 061322901.

1114.11.93 Lucinges, Frankreich

Seminar über Esoterische Astrologie und die Sieben Strahlen

Michael Robbins, von der "Sieben Strahlen Universität" New Jersey, und Matthews Alagich, esoterischer Psychologe, geschult von Michael Robbins, gaben ein DreiTageSeminar über Esoterische Astrologie und die Sieben Strahlen. Ca. 20 Teilnehmer kamen; für manche von ihnen war Astrologie absolutes Neuland. Michael Robbins behandelte während dieser drei Tage sowohl die exoterische wie die esoterische Bedeutung der Zeichen, Planeten, Häuser und Aspekte. Am Ende des dritten Tages waren alle Teilnehmer eingeladen eine exoterische und esoterische Darstellung ihrer eigenen Horoskope vorzustellen.

Michael Robbins ist der Autor des Buches "The Tapestry of the Gods" (Der Wandteppich der Götter), Band 1 und 2, über die Sieben Strahlen und leitet fortgeschrittene Kurse über Esoterik in den USA, Kanada, Australien, Neuseeland, Dänemark, Deutschland und Schweden. Er schult esoterische Psychologen und Erzieher (Ausbilder), wo auch immer eine Gruppe von ernsthaft motivierten Studenten zusammenkommt.

**01.12.93 Genf, Schweiz
Kommission über Globale Führung
(Commission on Global Governance)**

Rudolf Schneider war zu einem Empfang von der Unabhängigen Kommission über Globale Führung eingeladen, die ihre Arbeit Vertretern von nichtstaatlichen Organisationen vorstellte. Die Kommission über Globale Führung studiert Wege und Möglichkeiten, das Management unserer Erde in vier Schlüsselbereichen zu verbessern: Globale Werte, Demokratie und Menschenrechte; Sicherheit; Entwicklung und Umwelt; Globale Führung.

Diese Kommission wird Ende 1994 einen Bericht herausbringen, der eingehendst vor der Feier zum 50 jährigen Bestehen der Vereinten Nationen diskutiert werden wird.

**11.12.93 Genf, Schweiz
Besserer WeltDialog, Brahma Kumaris
Spirituelle WeltUniversität,**

Ein Vertreter vom IPS war bei diesem Dialog anwesend, der von Brian Bacon (Strategischer Planer) und von Marc Fourcade (Berater für HumanRessources) geleitet wurde. Die allgemeine Diskussion konzentrierte sich auf die "Erklärung über Globale Vision". Diese Erklärung stammt von Visionen über eine bessere Welt aus 129 Ländern und wurde von der "Globalen Kooperation für eine bessere Welt" zusammengetragen. Das ist eine FriedensbotschaftInitiative den Vereinten Nationen gewidmet und weltweit von der Brahma Kumaris spirituellen WeltUniversität koordiniert. Die Erklärung hat 12 Postulate und lautet wie folgt:

In einer besseren Welt:

1. Zelebrieren alle Menschen die Lebensfreude.

2. Sind Menschenrechte geachtet und aufrechterhalten und die Würde und Integrität von allen Menschen ist sichergestellt.
3. Schützen die Menschen durch ihre Lebensweisen das ökologische Gleichgewicht der Natur, in einer Umwelt die schön und sauber ist.
4. Werden des Planeten natürliche und reiche Ressourcen gerecht geteilt und sind die Grundbedürfnissen von allen erfüllt.
5. Haben alle Menschen gleiche Möglichkeiten, ihre schöpferische Kraft durch einen Ausbildungsprozeß zu erkennen, der auf menschlichen, moralischen und spirituellen Werten gegründet ist.
6. Ist das Leben innerhalb der Familie liebevoll, verantwortungsvoll und erfüllend, und ist die Basis für Harmonie in der größeren Menschheitsfamilie.
7. Besteht in allen menschlichen Beziehungen Respekt, Verständnis und Toleranz.
8. Begegnen sich Menschen einander offen und im Geiste von Gleichberechtigung und gutem Willen.
9. Ist soziale, wirtschaftliche und politische Gerechtigkeit durch Ehrlichkeit, Verantwortlichkeit und Gehorsam dem Gesetz gegenüber garantiert.
10. Sind Regierungen, als Volksvertreter, dem Wohlbefinden der Menschen verpflichtet, und die Menschen nehmen an kooperativen Bestrebungen für eine sichere und friedvolle Welt teil.
11. Dient die Wissenschaft der Menschheit und wird angemessene Technologie eingesetzt, um dauerhafte Entwicklung zu sichern und die Lebensqualität zu steigern.
12. Erfreuen sich alle Menschen der freien Meinungsäußerung, der Bewegungsfreiheit und Glaubensfreiheit, während sie die Freiheiten und Rechte von anderen respektieren.

Der Zweck von diesem Dialog einer besseren Welt ist, jedem Teilnehmer zu helfen, die folgende Frage zu beantworten: "Auf welche Weise vergewissern wir uns, daß unsere Taten und Verhaltensweisen unseren Visionen und Worten entsprechen? Wenn eine Kluft besteht, wie schließen wir sie?"

* * *

BÜCHER FÜR WELTDIENER

Leon Moscona bereitet ein Buch über seine Erkenntnisse der kommenden neuen Weltreligion vor. Es heißt: "Das Zweite Kommen" (The Second Coming). Es wird im September 1994 veröffentlicht. Ein Vorwort zu diesem Buch in Englisch stellen wir gerne auf Anfrage zur Verfügung. Falls Sie

das Buch selbst interessiert und Sie dem Author eventuell mit einer Spende helfen möchten, dann wenden Sie sich bitte an Leon Moscona, 151 Celtic Park Avenue, Beaumont/Whitehall, Dublin 9, Irland.

* * *

ORGANISATORISCHES

Wir freuen uns alle unsere Freunde und Mitarbeiter davon zu unterrichten, das das Institut für Planetarische Synthese vom Wirtschafts und Sozialrat (ECOSOC) der Vereinten Nationen, in die Liste der nichtstaatlichen Organisationen mit BeraterStatus in Verbindung mit der Kommission für dauerhafte Entwicklung aufgenommen wurde. Die Entscheidung erfolgte weil wir als Organisation mit BeobachterStatus am Erdgipfel in Rio für Umwelt und Entwicklung teilgenommen haben. Das heißt wir können nun als anerkannte Vertreter an ECOSOC-Treffen teilnehmen, sowie an Treffen seiner Kommissionen und anderen Körperschaften. Wir können auch schriftliche Erklärungen bis zu 500 Wörtern, die die Themen der ECOSOC-Tagesordnung betreffen, einreichen. In bestimmten Fällen wird uns auch die Möglichkeit gegeben, vor Kommissionen und andere Körperschaften der ECOSOC zu Punkten der Tagesordnung zu sprechen.

* * *

BEILAGEN

IPS JAHRESABRECHNUNG
AGNI SCHULE BERICHT UBER ZHUKOVSKY 1993